

SCHWEIZERISCHE
WEINZEITUNG

Aus Liebe zum Wein. Seit 127 Jahren.

AUSGABE 03 — MÄRZ 2020

TOP 100

SCHWEIZER WEINHANDEL

Die Rangliste,
die Zahlen, die Fakten

BORDEAUX 2010

10 Jahre danach

**HIGHLIGHTS AUS DER
BÜNDNER HERRSCHAFT**

Von Bonaduz bis Fläsch



DOMAINE DE LA MORDORÉE

*Im Namen der
Schneepfe*



Top 100: Die grössten Schweizer Weinhändler

Die aktuellen Zahlen der Importstatistik zeigen: Die Detailhandelsriesen Coop und Denner stagnieren. Die Verfolger Lidl und Aldi legen hingegen erneut zu, steigern ihre Direkteinfuhren um 5 beziehungsweise 14 Prozent. Unter anderem ist das eine Folge weiterer neu eröffneter Filialen.

Text: Stefan Keller

Leichter Zuwachs beim Weisswein, leichte Verluste beim Rotwein: In der Bilanz verringerten sich die Importe von Stillwein innerhalb des Zollkontingents um 66 760 Liter. Erneut wurde die im Vorjahr erstmals geknackte 150-Millionen-Liter-Grenze unterschritten. Im Vergleich zum Vorjahr kamen 285 315 Liter mehr Weisswein (+0,8 %) und 352 075 Liter weniger Rotwein (-0,3 %) über die Grenze. Im Vergleich zum 10-Jahres-Durchschnitt liegen die Einfuhrmengen von Weisswein 6 Prozent höher, diejenigen von Rotwein 9 Prozent tiefer, in der Summe bedeutet dies ein Minus von 5 Prozent.

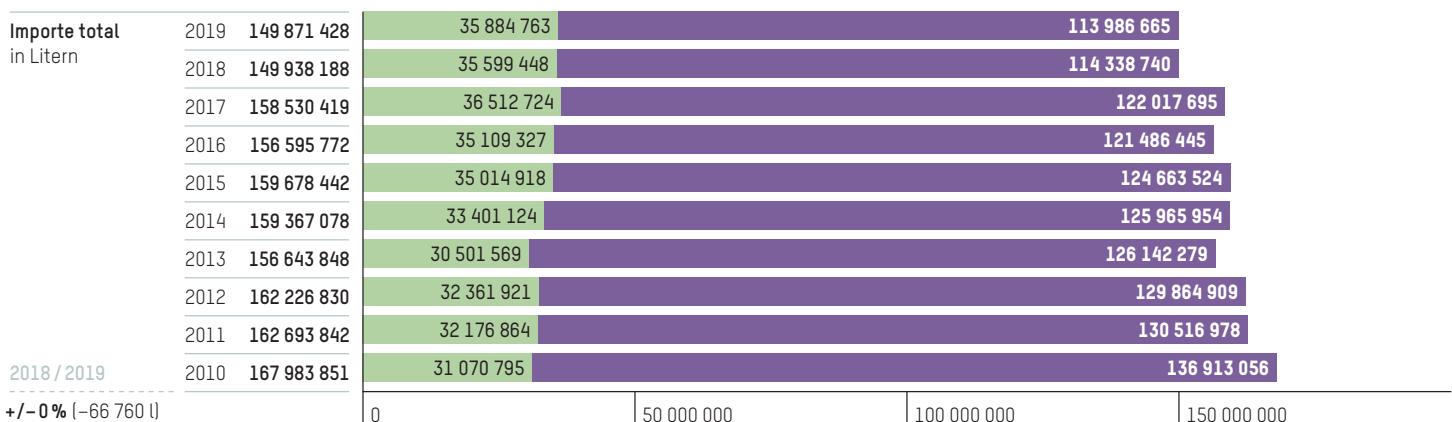
Unter den Top 10 kam es zu Rochaden. Discounter Aldi rückt vor: von Platz 7 auf Platz 5. Das seit 2005 in der Schweiz aktive Unternehmen erhöhte die Einfuhren um rund 650 000 Liter (+14 %), im

5-Jahres-Vergleich verzeichnet allerdings nur Rotwein eine Steigerung (+8%). Da Aldi stark mit Abfüller Weinwelt Schweiz kooperiert, lohnt sich ein Blick auf die Importzahlen der in Martigny ansässigen Rouvinez-Firma. Sie gingen um 165'000 Liter zurück (-10%). Damit fiel Weinwelt Schweiz aus den Top 10 und rangiert neu auf Platz 15. Eine Erklärung für Aldis massiven Zuwachs ist der vermehrte Eigenimport. Im Verlauf von 2019 kamen zehn weitere Filialen dazu. Heute wird in 209 Verkaufsstellen ein Aldi-Weinsortiment von 120 Produkten angeboten. Der Flaschenpreis liegt in der Regel unter 20 Franken. Besonders gefragt sind nach wie vor «modern ausgebauta italienische Rotweine, insbesondere Primitivo», sagt Philippe Vetterli, Mediensprecher Aldi. Beim Weiss-

wein stammt jeder zweite Artikel aus der Schweiz. «Nach wie vor dominieren die Klassiker Fendant, Pinot noir und Dôle.» Lidl, die Nummer 4 im Importgeschäft, führte 2019 je 5 Prozent mehr Weiss- und Rotwein ein. Im 5-Jahres-Vergleich liegen die Importmengen damit beim Weisswein um 15 Prozent, beim Rotwein um 6 Prozent höher. Die Anzahl Filialen stieg von 127 auf 140. Sie bieten rund 120 Weine in einer Preisspanne von Fr. 1.49 bis Fr. 29.90. Branchenleader Coop führte 2019 rund 250 000 Liter mehr Weisswein (+3 %) und 570 000 Liter weniger Rotwein ein (-2 %). Gemessen am 5-Jahres-Vergleich sind dies 3 Prozent mehr Weisswein und 4 Prozent weniger Rotwein. «Schweizer Weine verzeichneten 2019 ein leichtes Wachstum. Sowohl unsere Walliser Eigenmarke Bibacchus

wie auch Merveilles aus der La Côte sind sehr gefragt», sagt Andrea Bergmann, Leiterin Medienstelle Coop. Im Trend seien auch Schaum- und Roséweine. Die Aufnahme von Weinen aus dem zu Coop gehörenden Transgourmet-Portfolio (Rieger, Zanini Vinattieri, Casa del Vino) werde laufend überprüft. Aus dem Rieger-Sortiment haben Niepoort-Weine Eingang gefunden, aus dem Angebot von Casa del Vino Finca Villacreces und Bodega Vetus, beide zur Artevino-Gruppe gehörend. Für Aussenstehende hat Coops Einkaufstour (2016: Casa del Vino; 2017: Rieger, 2018: Zanini Vinattieri) bislang wenig Spuren hinterlassen. Auf der Website von Casa del Vino etwa stösst man auf der Seite «Über uns» bloss auf den unauffälligen Hinweis «Partner: Weinkellerei Rieger, Zanini Vinattieri».

WEINIMPORTE 2010 BIS 2019
LEICHTES PLUS BEIM WEISSWEIN, LEICHTES MINUS BEIM ROTWEIN (2019)



DIE 10 GRÖSSTEN WEINIMPORTEURE 2019
COOP VOR DENNER UND BATAILLARD,
ALDI DIE NEUE NUMMER 5

Weisswein
Rotwein



Anteil Top 10 am Import 2019:
65%
(2018: 64%, 2015: 63%)



Anteil Coop/Denner am Import 2019:
42%
(2018: 41%, 2015: 40%)



Anteil Detailhändler (Coop, Denner, Lidl, Aldi) am Import 2019:
49%
(2018: 49%, 2015: 45%)

	2019	32 628 078	7 678 524	24 949 554
(1.) Basel	2018	32 946 582	7 426 954	25 519 628
	2017	34 502 832	7 745 626	26 757 206
	2016	33 763 569	7 499 482	26 264 087
2018/2019	2015	33 324 666	6 975 156	26 349 510
-1% (-318 504 l)			0	10 000 000 20 000 000 30 000 000

	2019	30 371 699	6 036 224	24 335 475
(2.) Zürich	2018	30 174 169	5 684 557	24 489 612
	2017	30 408 578	5 426 726	24 981 852
	2016	29 725 918	5 207 669	24 518 249
2018/2019	2015	29 761 985	4 571 414	25 190 571
+1% (+197 530 l)			0	10 000 000 20 000 000 30 000 000

Coop ist mit 32,6 Millionen Litern vor Denner mit 30,4 Millionen Litern grösster Importeur. Auf die beiden Marktleader entfallen 42 Prozent aller Einfuhren. Denner steigerte 2019 die Importe beim Weisswein um 6 Prozent, Rotwein verlor 1 Prozent. Gemessen am 5-Jahres-Vergleich liegen die Weissweinimporte 2019 um 12 Prozent höher, die Rotweinimporte um 1 Prozent tiefer. «Schweizer Wein erfreut sich grosser Beliebtheit, Spanien und Neue Welt tun sich eher schwer», sagt Thomas Kaderli, Mediensprecher Denner. Das ebenfalls zu Migros gehörende Unternehmen Globus steigerte seine Einfuhren 2019 um 13 Prozent und rückte von Rang 97 auf Rang 78 vor. Mit vollen Kellern wurde also Anfang Februar Globus an die thailändische Central Group

und die österreichische Signa von René Benko verkauft. Die vier Grossverteiler Coop, Denner, Lidl und Aldi halten 49 Prozent am Gesamtimport. Um sie verstärkt zum Verkauf von Schweizer Wein anzuhalten, der nach der Grossernte 2018 vielerorts die Lager überfüllt, entwickelte Swiss Wine Promotion ein Verkaufsförderungsprogramm, das nebst den Grossverteilern auch das Gastgewerbe mit einbezieht. Finanziert wird dieses zu je 50 Prozent durch das Bundesamt für Landwirtschaft sowie die Branche selber. DiVino, die Nummer 5 im Importgeschäft und 2018 aus den zu Fenaco gehörenden Caves Garnier und Volg Weinkellereien entstandene Firma, büsstet 45 Prozent der Weissweinimporte ein, legte

COOP

GRÜNDUNGSJAHR 1907

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Sylvia Berger

ANZAHL MITARBEITER 48

FIRMENSITZ Basel

SCHWERPUNKT Schweiz, Italien, Spanien, Frankreich

WICHTIGE MARKEN Zeni (IT), Domaine de Rothschild (FR), Marqués de Riscal (ES)

BESONDERES In grossen Verkaufsstellen bis 900 Weine.

Über coop@home und mondovino werden 1800 Weine ausgeliefert

DENNER

GRÜNDUNGSJAHR 1967

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Ursula Beutler

ANZAHL MITARBEITER 8

FIRMENSITZ Zürich

SCHWERPUNKT Italien, Spanien, Schweiz, Frankreich

WICHTIGE MARKEN Epicurio (IT), Glorioso (ES), Château Bonnet (FR)

BESONDERES Alle Filialen (817) bilden das gesamte Sortiment mit total 300 Artikeln ab. Preise zwischen 3 und 34 Franken. Im Internet zusätzliche Angebote zu Bordeaux und Raritäten

3. Bataillard, (3.) Rothenburg	2019	7 736 352	2 239 518	5 496 834
	2018	7 340 142	2 072 946	5 267 196
	2017	9 692 954	2 399 141	7 293 813
	2016	7 668 396	1 925 055	5 743 341
2018/2019	2015	9 595 471	2 429 788	7 165 683
+5% (+396 210 l)			0	5 000 000 10 000 000

7. WKA / (6.) Zürcher Mähdler, Aarau	2019	4 042 858	1 436 644	2 606 214
	2018	4 709 258	1 560 936	3 148 322
	2017	4 221 220	1 410 419	2 810 801
	2016	4 020 125	1 149 172	2 870 953
2018/2019	2015	3 766 886	1 202 560	2 564 326
-14% (-666 400 l)			0	5 000 000

4. Lidl, (4.) Weinfelden	2019	5 827 407	1 607 325	4 220 082
	2018	5 551 113	1 529 929	4 021 184
	2017	5 420 394	1 421 003	3 999 391
	2016	5 094 008	1 219 622	3 874 386
2018/2019	2015	4 970 747	1 217 639	3 753 108
+5% (+276 294 l)			0	5 000 000 10 000 000

8. Escher, (20.) Satigny	2019	2 531 621	823 514	1 708 107
	2018	993 630	311 947	681 683
	2017	782 294	327 673	454 621
	2016	920 519	483 409	437 110
2018/2019	2015	731 886	161 494	570 392
+155% (+1 537 991 l)			0	5 000 000

5. Aldi Suisse, (7.) Schwarzenbach	2019	5 159 271	1 476 689	3 682 582
	2018	4 511 818	1 307 189	3 204 629
	2017	5 184 076	1 691 415	3 492 661
	2016	4 929 460	1 387 430	3 542 030
2018/2019	2015	4 637 507	1 504 043	3 133 464
+14% (+647 453 l)			0	5 000 000 10 000 000

9. Mövenpick, (8.) Vinzel	2019	2 223 783	437 461	1 786 322
	2018	2 410 728	430 194	1 980 534
	2017	2 076 096	390 795	1 685 301
	2016	2 009 115	358 880	1 650 235
2018/2019	2015	1 890 002	353 972	1 536 030
-8% (-186 945 l)			0	5 000 000

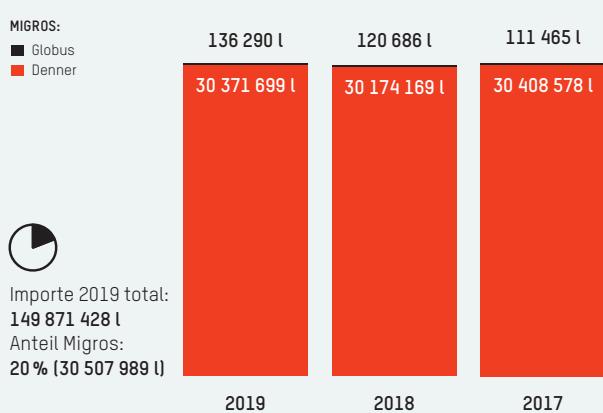
6. DiVino (5.) (Caves Garnier), Münchens- buchsee	2019	4 483 301	1 723 517	2 759 784
	2018	5 187 810	3 110 938	2 076 872
	2017	5 763 398	2 727 853	3 035 545
	2016	6 358 797	3 287 545	3 071 252
2018/2019	2015	6 376 842	3 447 621	2 929 221
-14% (-704 509 l)			0	5 000 000 10 000 000

10. Real Casa (9.) Portuguesa, Otelfingen	2019	1 920 440	344 486	1 575 954
	2018	1 799 463	311 838	1 487 625
	2017	1 371 037	298 311	1 072 726
	2016	1 159 964	229 353	930 611
2018/2019	2015	1 149 350	304 600	844 750
+7% (+120 977 l)			0	5 000 000

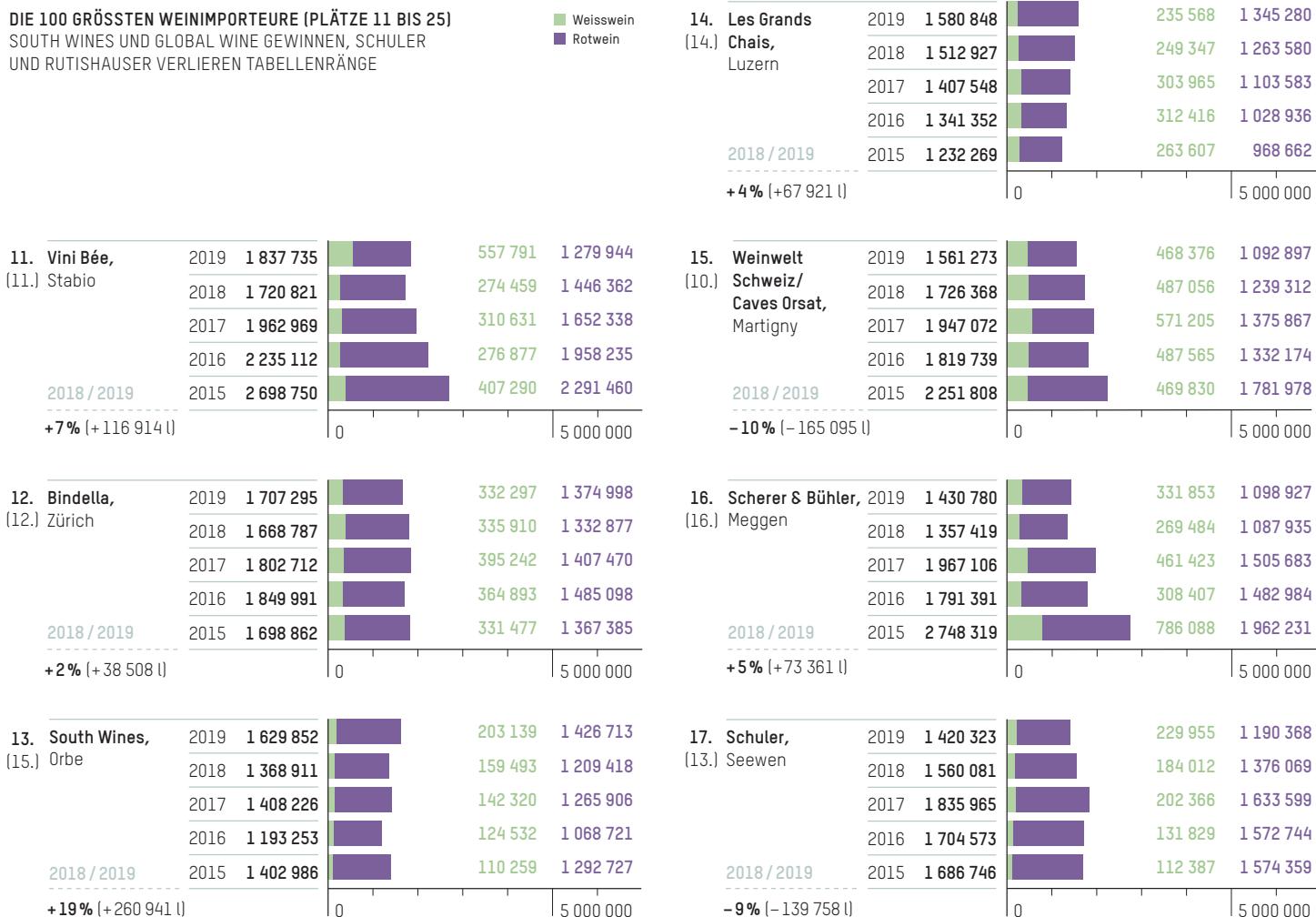
COOP BLEIBT MARKTFÜHRER MIT CASA DEL VINO, ZANINI VINATTIERI UND RIEGGER (23 %) MIGROS MIT DENNER UND GLOBUS BLEIBT DAHINTER (20 %)

COOP:
Casa del Vino
Zanini Vinattieri
Weinkeller Riegger
Coop

Importe 2019 total:
149 871 428 l
Anteil Coop:
23% (34 103 824 l)



DIE 100 GRÖSSTEN WEINIMPORTEURE (PLÄTZE 11 BIS 25)
SOUTH WINES UND GLOBAL WINE GEWINNEN, SCHULER UND RUTISHAUSER VERLIEREN TABELLENRÄNGE

**BATAILLARD**

GRÜNDUNGSJAHR
seit 1860 im Weinhandel
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Stefan Keller
ANZAHL MITARBEITER 108
FIRMENSITZ Rothenburg
SCHWERPUNKT Italien, Spanien, Frankreich, Schweiz
WICHTIGE MARKEN Guigal (FR), Marchesi di Barolo (IT), Aurelio Montes (AR)
BESONDERES Im Fach-, Gross- und Detailhandel schweizweit tätig. Exklusivvertretungen von diversen Marken

LIDL

GRÜNDUNGSJAHR 2009
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Georg Kröll
ANZAHL MITARBEITER 2
FIRMENSITZ Weinfelden
SCHWERPUNKT $\frac{2}{3}$ Ausland, $\frac{1}{3}$ Schweiz
WICHTIGE MARKEN
Bissinger (FR), Cepa Lebrel (ES), Allini (IT)
BESONDERES 140 Filialen. Rund 120 Weine zwischen Fr. 1.49 und 29.90

ALDI SUISSE

GRÜNDUNGSJAHR 2005
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Timo Schuster
ANZAHL MITARBEITER 2
FIRMENSITZ Schwarzenbach
SCHWERPUNKT $\frac{1}{2}$ Rotweine, $\frac{1}{3}$ Weissweine, Rest anderer, Weine stammen aus diversen Weinanbaugebieten
WICHTIGE MARKEN
Grande Alberone (IT), Luis Ronco di Sassi (IT)
BESONDERES 209 Filialen; 120 Weine. Verkaufspreise in der Regel unter Fr. 20.-

DIVINO

GRÜNDUNGSJAHR 2018
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Consoni
ANZAHL MITARBEITER 90
FIRMENSITZ Münchenbuchsee
SCHWERPUNKT Schweiz, Italien, Spanien, Frankreich, Österreich, Übersee
WICHTIGE MARKEN Zeni (IT), Zinio (ES), Goldbeere (CH)
BESONDERES Detailhandel, Fachhandel, Gastronomie, Privat. Eigene Weingüter Schweiz

WKA/ZÜRCHER MÄCHLER

GRÜNDUNGSJAHR 1873
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Ulrich R. Stucky
ANZAHL MITARBEITER 60
FIRMENSITZ Aarau
SCHWERPUNKT Schweiz (40%), Italien, Spanien, Frankreich, Portugal, Österreich, Übersee
WICHTIGE MARKEN
Trapiche (AR), Gonzales Byass (ES), GIV – Gruppo Italiano Vini (IT)
BESONDERES Vertrieb über Detail- und Fachhandel und Gastronomie



ESCHER

GRÜNDUNGsjahr 1919

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Nicolas Varone

ANZAHL MITARBEITER

keine Angaben

FIRMENSITZ Genf

SCHWERPUNKT Iberien,
Frankreich, Italien

WICHTIGE MARKEN keine
Angaben

BESONDERES keine
Angaben

MÖVENPICK

GRÜNDUNGsjahr 1948

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Gernot Haack

ANZAHL MITARBEITER 250

FIRMENSITZ Baar

SCHWERPUNKT Frankreich,
Italien, Spanien,
Neue Welt, Schweiz

WICHTIGE MARKEN
Staatskellerei Zürich (CH),
Vega Sicilia (ES),
Mondavi (US)

BESONDERES Über
1200 Weine in allen
Preislagen

REAL CASA PORTUGUESA

GRÜNDUNGsjahr 2012

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Horacio Manuel Monteiro
dos Santos

ANZAHL MITARBEITER 40

FIRMENSITZ Otelfingen

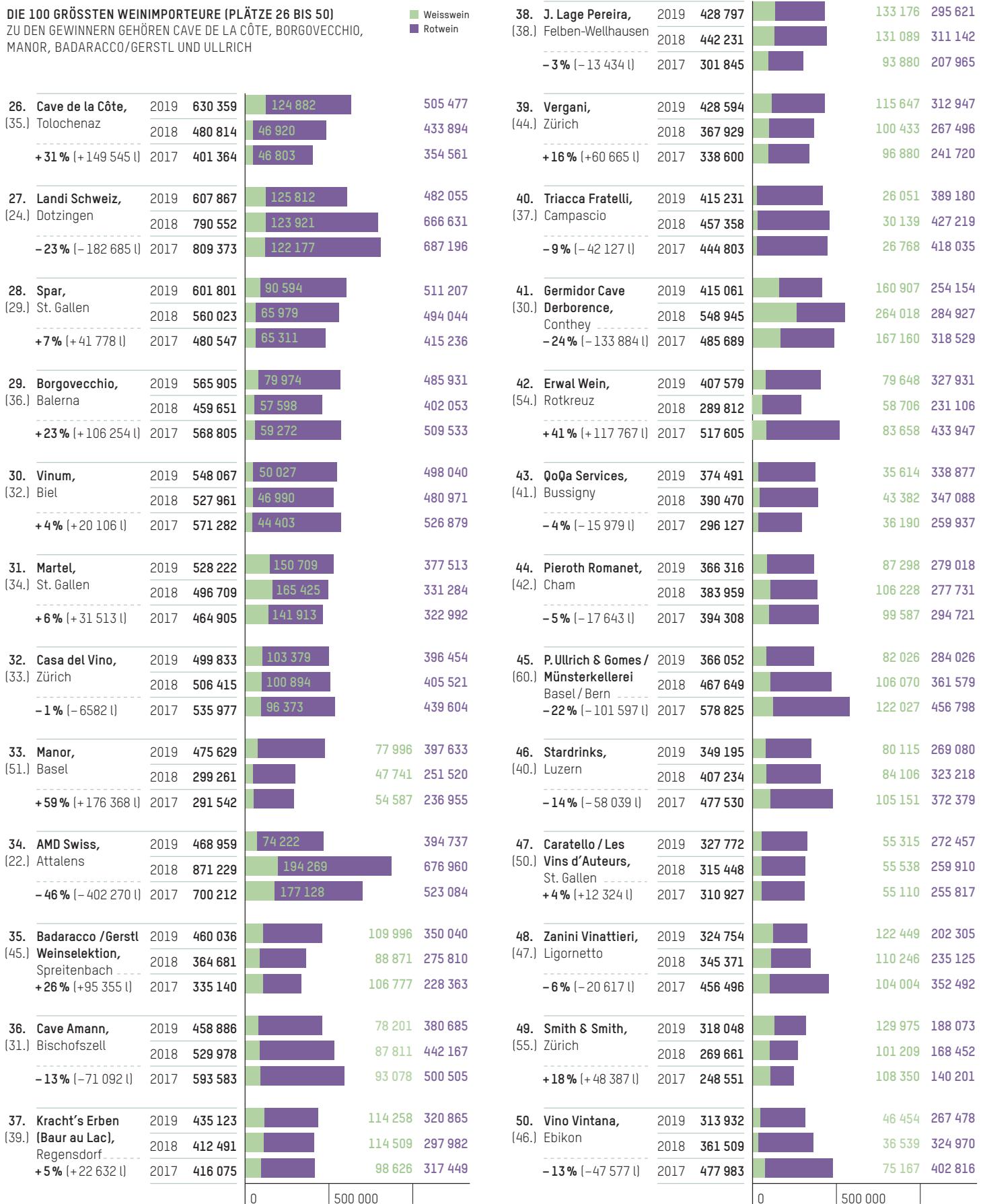
SCHWERPUNKT Portugal

WICHTIGE MARKEN
Monte Velho (PT),
Casal Garcia (PT),
Mateus Rosé (PT)

BESONDERES 240 Weine
zwischen 3 und
45 Franken

andererseits beim Rotwein um 33 Prozent zu, per Saldo bedeutete dies einen Rückgang um 14 Prozent auf 4,5 Millionen Liter. Damit bestätigt sich ein kontinuierlicher Rückgang: 2012 lagen die Importmengen noch bei 6,5 Millionen Litern. Die Gründe liegen, so Daniel Schaub von der Geschäftsleitung, «bei der Fokussierung auf Schweizer Wein und einer Optimierung des Portfolio». Über weitere Gründe kann nur spekuliert werden. Gut möglich, dass der enorme Rückgang beim Weisswein auch damit zu tun hat, dass Schweizer Winzer einen Teil ihrer überflüssigen Ernte 2018 freiwillig zu Tafelwein deklassierten und diesen zu einem Literpreis unter einem Franken anboten und somit gegenüber ausländischem Weissen konkurrenzfähig waren. Möglich auch, dass DiVino

DIE 100 GRÖSSTEN WEINIMPORTEURE (PLÄTZE 26 BIS 50)
ZU DEN GEWINNERN GEHÖREN CAVE DE LA CÔTE, BORGovecchio,
MANOR, BADARACCO/GERSTL UND ULLRICH



Quelle: BI W

DIE 100 GRÖSSTEN WEINIMPORTEURE (PLÄTZE 51 BIS 75)
ZU DEN AUFSTEIGERN GEHÖREN EGLE INTERNATIONAL, DUPASQUIER UND MATASCI FRATELLI

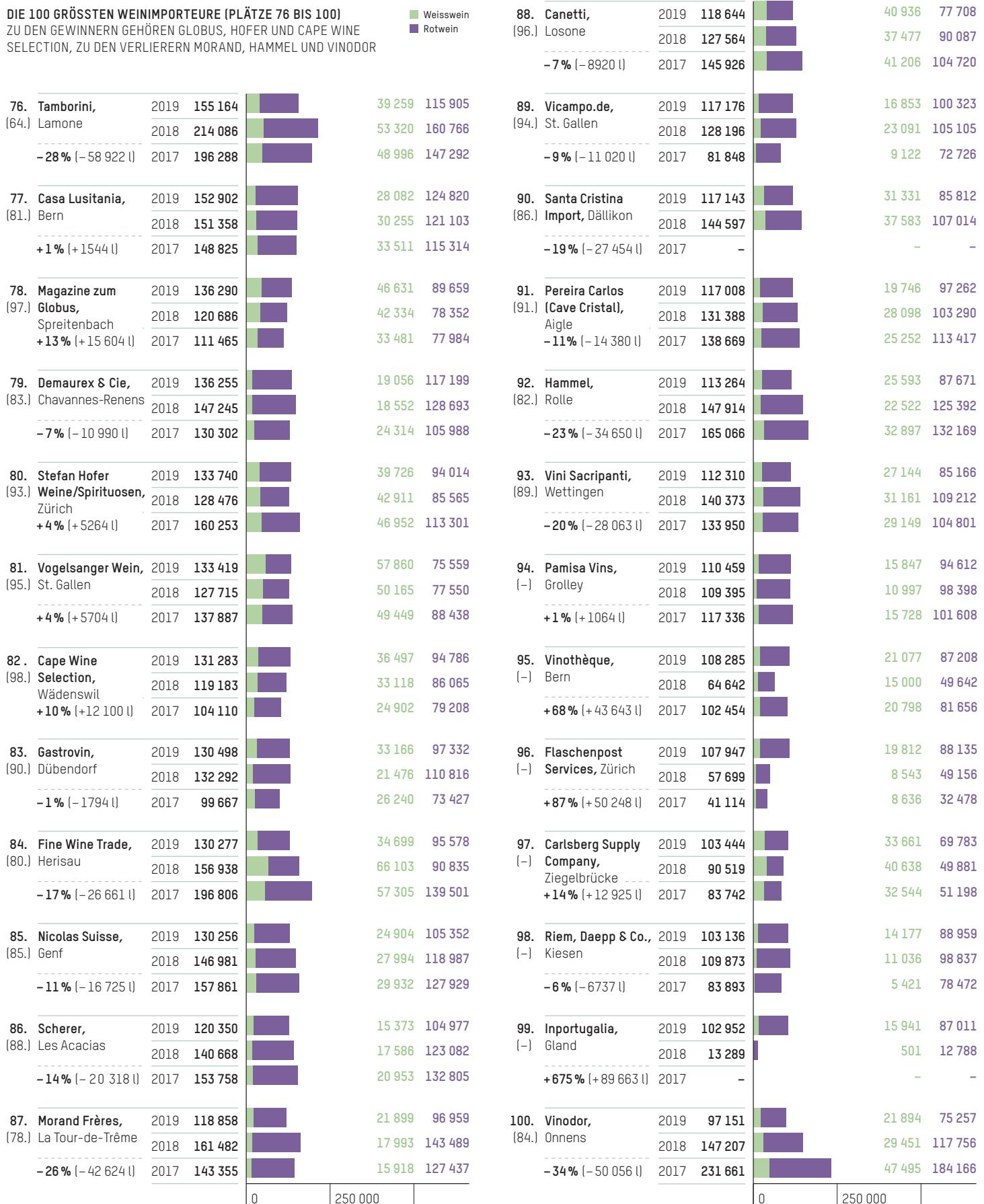
51.	Emil Nüesch, (52.) Balgach	2019	313 251	186 532	126 719
		2018	290 930	138 236	152 694
+8%	(+22 321 l)	2017	326 111	158 313	167 798
52.	Terravigna, (43.) Utzenstorf	2019	308 291	72 751	235 540
		2018	381 574	87 081	294 493
-19%	(-73 283 l)	2017	373 281	65 950	307 331
53.	Vintra (Vinothek (67.) Brancaia), Zürich	2019	305 255	77 056	228 199
		2018	198 036	56 222	141 814
+54%	(+107 219 l)	2017	266 682	62 936	203 746
54.	Nauer Gebr., (59.) Bremgarten	2019	294 432	50 886	243 546
		2018	244 817	53 248	191 569
+20%	(+49 615 l)	2017	267 238	35 058	232 180
55.	Egle International, (79.) Chiasso	2019	271 028	3	271 028
		2018	157 401	2	157 399
+72%	(+113 627 l)	2017	302 365	-	302 365
56.	Landolt Weine, (53.) Zürich	2019	260 140	90 836	169 304
		2018	290 414	104 541	185 873
-10%	(-30 274 l)	2017	319 101	109 716	209 385
57.	Weibel Weine, (58.) Thun	2019	256 745	37 076	219 669
		2018	252 386	34 973	217 413
+2%	(+4359 l)	2017	271 765	36 470	235 295
58.	Arvi, (48.) Melano	2019	256 221	22 061	233 620
		2018	333 672	22 064	311 608
-23%	(-77 451 l)	2017	327 075	34 359	292 716
59.	Dettling & Marmot, (56.) Dietlikon	2019	253 474	85 976	167 498
		2018	257 375	71 228	186 147
-2%	(-3901 l)	2017	249 740	81 436	168 304
60.	Zweifel, (57.) Zürich und Uster	2019	253 078	71 106	181 972
		2018	255 354	72 383	182 971
-1%	(-2276 l)	2017	282 727	74 191	208 536
61.	Alloboissons (65.) (Divo), Givisiez	2019	250 879	42 568	208 311
		2018	212 671	39 535	173 136
+18%	(+38 208 l)	2017	193 130	29 794	163 336
62.	Fischer Weine, (63.) Sursee	2019	237 798	43 477	194 321
		2018	221 490	42 510	178 980
+7%	(+16 308 l)	2017	227 517	42 132	185 385

0 | 500 000

63.	Berthaudin, (61.) Carouge	2019	228 641	49 319	179 322
		2018	234 422	31 823	202 599
-2%	(-5781 l)	2017	279 730	67 271	212 459
64.	M. Cunha Suisse, (-) Genf	2019	224 243	68 394	155 849
		2018	-	-	-
		2017	-	-	-
65.	Wine / Von Salis, (66.) Pontresina und Maienfeld	2019	219 812	58 477	161 335
		2018	202 688	57 907	144 781
+8%	(+17 124 l)	2017	219 595	54 176	165 419
66.	Weinhandlung am Küferweg, Seon	2019	206 724	62 239	144 485
		2018	185 687	57 996	127 691
+11%	(+21 037 l)	2017	193 743	61 192	132 551
67.	Dupasquier, (73.) Vernier	2019	205 019	106 979	98 040
		2018	175 544	91 286	84 258
+17%	(+29 475 l)	2017	187 406	97 325	90 081
68.	Matasci Fratelli, (87.) Tenero	2019	193 633	48 394	145 239
		2018	141 416	44 444	96 972
+37%	(+52 217 l)	2017	216 672	43 243	173 429
69.	Plozza, (62.) Brusio	2019	193 362	25 363	167 999
		2018	229 765	19 941	209 824
-16%	(-36 403 l)	2017	158 885	13 682	145 203
70.	Dorimar, (74.) Crissier	2019	193 094	51 684	141 410
		2018	173 672	57 334	116 338
+11%	(+19 422 l)	2017	105 015	20 285	84 730
71.	Secli Weinwelt, (71.) Buchs	2019	188 691	61 052	127 639
		2018	178 355	53 345	125 010
+6%	(+10 336 l)	2017	189 233	49 162	140 071
72.	Siebe Dupf Kellerei, (72.) Liestal	2019	177 068	60 827	116 241
		2018	177 587	62 941	114 646
+/-0%	(-519 l)	2017	169 896	58 115	111 781
73.	Le Cave, (70.) Gland	2019	173 309	42 728	130 581
		2018	180 521	45 597	134 924
-4%	(-7 212 l)	2017	192 129	48 194	143 935
74.	Obrist, (76.) Vevey	2019	169 124	28 923	140 201
		2018	165 027	22 551	142 476
+2%	(+4 097 l)	2017	182 574	29 028	153 546
75.	Favre-Tempia & (77.) Fischer-Métral, Vernier	2019	165 687	14 244	151 443
		2018	161 717	20 319	141 398
+2%	(+3 970 l)	2017	188 923	11 595	177 328

0 | 500 000

DIE 100 GRÖSSTEN WEINIMPORTEURE (PLÄTZE 76 BIS 100)
 ZU DEN GEWINNERN GEHÖREN GLOBUS, HOFER UND CAPE WINE
 SELECTION, ZU DEN VERLIERERN MORAND, HAMMEL UND VINODOR



weniger an Denner lieferte, dies könnte auch die sechsprozentige Steigerung der Weissweinimporte von Denner erklären. Wie DiVino rutschten durch Aldis Vorpreschen auch die Weinkellereien Aarau um einen Platz nach hinten, neu findet man sie auf Rang 7. Die Weissweinimporte gingen um 8 Prozent, die Rotweinimporte um 14 Prozent auf total 4 Millionen zurück, dies sind 666 400 Liter weniger als im Vorjahr. «Bei gleichbleibendem Absatz erzielten wir eine Umsatzsteigerung von 6 Prozent», kommentiert Geschäftsleiter Ulrich R. Stucky. Er führt dies auf die Priorisierung von Schweizer Wein zurück. «Der Rückgang der Importe ist das Resultat unseres massiven Lagerabbaus an ausländischem Wein. Der Anteil von Schweizer Wein ist seit Jahren leicht ansteigend und partizipiert bereits mit 40 Prozent.»

Neu unter den Top 10 taucht Escher in Satigny auf. Die Grosshandelsfirma erlebte nach dem Weggang von Jean-Marc Meylan vor zehn Jahren einen Einbruch, legt nun aber wieder zu, der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr betrug 1,5 Millionen Liter (+ 155 %). Aber auch Meylan macht mit seiner 2009 gegründeten South Wines weiter Plätze gut. Neu findet man die in Orbe ansässige Firma auf Platz 13 (Vorjahr 15). Die Importe stiegen um 19 Prozent auf 1,6 Millionen Liter. South Wines in Orbe bedient mit seinen Produkten ausschliesslich Wiederverkäufer vom Grosshandel über Cash & Carry bis zum Fachgeschäft. Zu seinen stärksten Vertretungen zählen die italienischen Betriebe Pasqua, Fantini Farnese und Feudi Arancio und die spanischen Protos, Martín Códax und Bodegas Valdemar. Rund die Hälfte aller importierten Weine werden durch das Quartett

Coop, Denner, Lidl und Aldi eingeführt, und es ist absehbar, dass dieser Anteil weiter wachsen wird. Zugleich splittert sich der Weinmarkt fortlaufend weiter auf. Waren vor zwanzig Jahren bei der Eidgenössischen Weinhandelskommission 2345 Firmen gemeldet, waren es 2010 bereits 2950, und heute teilen sich 4796 Anbieter einen Kuchen auf, der immer ein bisschen kleiner wird. Reichten 2019, um unter die Top 100 zu kommen, 116 754 Liter, ist man dieses Jahr mit 97 151 Litern dabei. Die vom Bundesamt für Landwirtschaft veröffentlichten Zahlen beschränken sich auf Weiss- und Rotweine, die innerhalb des Kontingents von 170 Millionen Litern eingeführt wurden. Dieses blieb mit knapp 150 Millionen Litern wie immer unausgeschöpft. Trotzdem werden kleinere Mengen zu teureren Ansätzen ausserhalb

des Zollkontingents eingeführt. Diese sind in der Top-100-Liste nicht berücksichtigt. Ebenfalls nicht erfasst sind Schaumweine. Sie werden ohne Kontingentsansatz eingeführt, so dass die Importeure nicht namentlich bekannt sind. Auch Verarbeitungs- und Süssweine sind nicht integriert. Die alles in allem jährlich nicht erfasste Menge von rund 30 Millionen Litern hat auf die Klassierung der Weinhändler keinen entscheidenden Einfluss. Die Einfuhrzahlen eines Jahres widerspiegeln nicht unmittelbar den Geschäftsgang im selben Zeitraum, da die Weine zeitverschoben verkauft werden. Auch kann sich die Einkaufsplanung aufgrund verschiedener Faktoren von Jahr zu Jahr ändern. Durch die Beobachtung über mehrere Jahre hinweg lassen sich jedoch Entwicklungstendenzen ablesen.



VADIO
DOW'S
CARTUXA
ESPORÃO
MOUCHÃO
COELHEIROS
MALHADINHA
ÁLVARO CASTRO
MONTE BRANCO
QUINTA DO ISAAC
SUSANA ESTEBAN
QUINTA DO MOURO
ANSELMO MENDES
QUINTA DO CRASTO
QUINTA DO MONDEGO
JOSE MARIA DA FONSECA

GOMES WEINE
Best of Portugal gomes-weine.ch